



Startet trotz vieler unerwarteter Turbulenzen durch die Corona-Pandemie und aktuell schwierige Materialbeschaffung als Geschäftsführer bei Maschinenbauer Kündig voll durch: Jungunternehmer Lukas Kündig bringt wertvolle Ideen in das Familienunternehmen ein.

möbelfertigung: Herr Kündig, bei unserem letzten Interview im Frühjahr 2019 waren Sie noch nicht sehr lange Geschäftsführer im Familienunternehmen, mittlerweile sind Sie länger mit an Bord. Und das in einer durchaus unruhigen Zeit: Wie sind Sie im Unternehmen „angekommen“?

Lukas Kündig: Es ist tatsächlich einiges passiert. Man könnte die vergangenen Jahre durchaus als regelrechte Feuertaufe bezeichnen: Covid, die unglaubliche Auftragslage, die historischen Herausforderungen bei der Verfügbarkeit von Rohstoffen, Komponenten und Energie. Gleichzeitig haben wir unsere Produktpalette deutlich erweitert und modernisiert, die Internationalisierung der Kündig Gruppe und damit den Ausbau der Vertriebsstrukturen vorangetrieben und sowohl bei Belegschaft als auch bei der Infrastruktur aufgestockt. Um also die Frage zu beantworten, ob ich angekommen bin: Ja, ich bin mittendrin, top motiviert und habe noch 1.000 Ideen.

Kündig: Führungswechsel am deutschen Standort

Weltweite Nachfrage abseits angestammter Märkte

Verjüngung gelungen und weltweit auf dem Vormarsch: So lässt sich die Situation beim Schleifmaschinenspezialist Kündig kurz zusammenfassen. Mit Lukas Kündig steuert ein junger Manager den Familienbetrieb gemeinsam mit der angestammten Geschäftsführung durch die aktuell unruhige Zeit. Und auch am deutschen Standort wurde der Generationswechsel gut vorbereitet.

„ Wir konstruieren und bauen einige Baureihen komplett am deutschen Standort. “

möbelfertigung: Auch bei der Deutschen Niederlassung in Gotha (Thüringen) ist ein Generationenwechsel im Gange. Peter Preßler kommt für Thomas Tenberg. Wie ist dort der Ablauf?

Peter Preßler: Thomas Tenberg ist vom ersten Tag an bei der Kündig GmbH dabei. Ich bin vor drei Jahren als Betriebsleiter zu Kündig gekommen, seit April 2022 verantworten wir nunmehr gemeinsam die Geschäftsführung der Kündig GmbH. Nach über drei Jahrzehnten im Unternehmen wird Thomas 2023 seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Mit dieser Vorgehensweise haben wir vor mehreren Jahren den Generationswechsel bereits eingeleitet und sehen uns für die Zukunft sehr gut gewappnet.

möbelfertigung: Welche Funktion hat der deutsche Standort und inwiefern gibt es Synergien mit dem Hauptsitz in der Schweiz? Und wie wichtig ist für Kündig der deutsche Absatzmarkt?

Lukas Kündig: Die Kündig GmbH in Gotha ist für die Gruppe aus einer Reihe von Gründen von höchster Bedeutung. Zum einen ist sie Konstruktions- und Produktionsstandort für die Baureihen „Perfect“, „Uniq“, sowie einen Teil

unserer Projekte aus der Serie „Technic“. Außerdem stellt Deutschland einen unserer umsatzstärksten Absatzmärkte dar, welcher zudem das gesamte Spektrum unserer Zielgruppen

abbildet, von der kleinen Tischlerei bis zum großindustriellen Dreischicht-Betrieb. Was auch für Forschung und Entwicklung, welche hauptsächlich am Schweizer Standort betrieben wird, äußerst praktisch ist, denn damit sind alle Anwendungsbereiche vor der Tür.

Peter Preßler: Vertriebsseitig strahlt unsere starke Marktposition in Deutschland auch immer mehr auf die umliegenden Länder, etwa auf die Beneluxstaaten, Polen oder Skandinavien. Dies hat zur Folge, dass eine Bündelung der Vertriebsaktivitäten am Schweizer Hauptstandort immer mehr Sinn macht. Was aber nichts daran ändert, dass wir in Deutschland weiterhin einen umfassenden Flächenvertrieb gewährleisten.

möbelfertigung: Wie ist Kündig ansonsten aufgestellt? Was sind die Hauptabsatzmärkte und welche Strategie verfolgen Sie?

Lukas Kündig: Wie eben angesprochen stärken wir in Europa unsere langjährig bestehenden Strukturen, wobei die vier Landessprachen der Schweiz, insbesondere Deutsch und Französisch uns einen gewissen Vorteil

„ Seit Januar sind wir mit einer eigenen Tochtergesellschaft in den USA aktiv. “

verschaffen. Anfang dieses Jahres haben wir auch in den USA eine eigene Tochtergesellschaft mit Direktvertrieb gegründet. Wir sind weltweit tätig, wobei wir auf Geschäfte in China verzichten und auch Russland ist zur Zeit kein Thema mehr.

möbelfertigung: Wir blicken auf die „Holz-Handwerk“ in Nürnberg – der erste größere Branchentreff seit 2019. Welche Erwartungen haben Sie?

Peter Preßler: Es ist schwer, Prognosen zu machen, vor allem wegen des geänderten Messetermins. Aber wir freuen uns darauf, Besuchern endlich mal wieder die Gelegenheit zu ermöglichen, unsere Produkte live zu erleben und persönlich mit uns in Kontakt zu treten. Wir sind zuversichtlich, dass nach gut drei Jahren der virtuellen Konferenzen viele Branchenmitglieder dies genauso empfinden. Des Weiteren bedeuten die wieder stattfindenden Messen einen positiven Schub für die gesamte Veranstaltungsbranche. Insbesondere für unsere Kunden aus dem Bereich des Messebaus ist das eine erfreuliche Entwicklung.



myDesign — Ready-to-use Online-Shopsystem

Individuelle Möbel online verkaufen,

fertigen & montieren

iX Scout — Web-Service für Fertigungs- und Montageunterlagen



„Lieferverzögerungen wegen fehlender Teile sind aktuell unvermeidbar.“

Oben: Peter Preßler ist das neue Gesicht als Geschäftsführer bei Kündig in Deutschland. Allerdings sammelte er dort bereits drei Jahre als Betriebsleiter wertvolles Know-how.

möbelfertigung: Und was dürfen die Besucher in Hinblick auf Innovationen von Kündig erwarten?

Lukas Kündig: Das Interesse an der Kündig „Perfect“, welche wir auf der letzten Ligna präsentierten, hat insbesondere in Deutschland alle unsere Erwartungen übertroffen. Deshalb ergänzen wir diese Serie mit neuen Aggregat- ausstattungen. Auf der „Holz-Handwerk“ wird die „Perfect-3 1350-RE-dXiBs“ zu sehen sein. Dieses Spitzenmodell verfügt über eine Kalibrierwalze, ein segmentiertes Schleifkissen mit Diagonaltechnologie, eine Querschleifeinheit, sowie eine Strukturbürste und ermöglicht praktisch jede Oberflächenbearbeitung auf höchstem Niveau: Von Massivholzarbeiten, feingeschliffen, gebürstet

oder mit Sägeraueffekt, über Querfurnier bis hin zum Hochglanz-Lackschliff. Unser „Eco Cleaning“ System ermöglicht das Abblasen von Schleifbändern und Werkstücken gänzlich ohne den kostenintensiven Gebrauch von Druckluft. Außerdem wird auch eine Anlage der Serie „Technic-Perform“ als Beispiel für unsere zahlreichen Industrie-Sonderlösungen ausgestellt sein.

möbelfertigung: Wie ist Kündig durch die Corona-Pandemie gekommen? Was waren die Lehren aus dieser Zeit?

Lukas Kündig: Als die Pandemie auf einmal Realität wurde, war das für uns ein Schock, wie wohl für alle anderen auch. Wir sind dankbar, dass wir in der gesamten Zeit keine ernsthaften Erkrankungen bei unseren Mitarbeitern verzeichnen mussten.

Peter Preßler: Und wir blieben stets für unsere Kundschaft erreichbar, mussten die Produktion nie anhalten, auch weil wir unsere Teams nach Möglichkeit durchmischen haben, um das Risiko eines Komplettausfalls einzelner Abteilungen zu minimieren. Aber ja, zweifelsohne hat die Pandemiesituation zeitweise einen wesentlichen Teil unseres unternehmerischen Alltags bestimmt. Im vergangenen Jahr trat dann die komplexe Beschaffungssituation immer mehr in den Vordergrund und ist nun mehr denn je im Fokus unserer Aktivitäten.

möbelfertigung: Sie sprechen die schwierige Beschaffungssituation in Kombination mit der starken Auftragslage an, welche auch den Maschinenbau sehr beschäftigt. Wie gehen Sie damit um und inwiefern können Sie sprunghaft gestiegene Preise abfedern und weitergeben?

Peter Preßler: Wir produzieren ein komplexes Produkt, welches aus hunderten von Komponenten besteht, wovon viele schnell zur Achillesferse werden könnten, wenn man nicht aufpasst. Diese Verfügbarkeit zu vernünftigen Einkaufspreisen zu sichern, ist eine immense Herausforderung, mit welcher zur Zeit jeder Lieferant und Hersteller in unserer Branche konfrontiert ist. Durch langfristige Liefervereinbarungen für Energie und Material, sowie massive Investitionen in unsere Lagerbestände gelingt es uns, diese Effekte abzufedern. Gewisse Preisanpassungen oder in einigen Fällen auch Lieferverzögerungen sind jedoch praktisch unmöglich zu vermeiden. Eine spannende Beobachtung ist auch die nicht unwesentliche Anzahl von Kunden, welche die Abnahme ihrer Maschine verschieben müssen, weil der Baufortschritt ihres Gewerbeobjektes oder der Fertigungslinie dies nicht zulässt.

Lukas Kündig: Die Situation ist wirklich bemerkenswert. Wir nutzen die weltweit hohe Nachfrage, um die Bekanntheit der Marke Kündig auch in Regionen abseits unserer Stammmärkte zu stärken. Unsere Produktion ist permanent voll ausgelastet. Das gilt nicht nur für komplexe Sonderprojekte, sondern eben auch für Serienmodelle wie unsere „Uniq“ Kantenschleifmaschinen, bei welchen wir dank optimierter Fertigungsprozesse den Output um rund 40 Prozent steigern konnten. Auch bei den Breitbandschleifmaschinen des Basismodells „Master“ wurden wir förmlich überrannt. Sie ist seit Anfang April für das ganze Jahr 2022 ausverkauft.

Das Interview führte Doris Bauer



Die „Perfect-3“ ist eine der Schleifmaschinen, welche Kündig auf der „Holz-Handwerk“ in Nürnberg zeigen wird.